

Wertheimer Zeitung vom 03.07.2019



Neue Info-Tafel: Historische Tauberpegel im Überblick

WERTHEIM. Die Wertheimer sind Hochwasser auf Main und Tauber gewöhnt, zahlreich sind die Hochwassermarken an vielen Gebäuden in der Altstadt vertreten. Die neueste steht seit knapp zwei Wochen am Tauberufer am Fußweg entlang des Bahndamms.

Die Stele aus Metall ist etwa vier Meter hoch und umfasst die Daten von 36 historischen Hochwasserereignissen mit Pegeln zwischen 5

und 8,5 Metern, die Wertheim in den vergangenen Jahrhunderten getroffen haben. Entstanden sei das Objekt auf Anregung der Stadtführer um Gerhard Kohout, erklärt Gernot Igers, Sprecher der Stadt Wertheim. Gästegruppen solle so ein Überblick über die gravierendsten Hochwässer in der Stadt gegeben werden. Marken seien zwar auch am Gartenhaus Camerer angebracht, lägen aber zu

weit ab von den Routen der Touristen.

Entstanden ist das Kunstwerk unter Federführung des Tiefbauamtes und in Abstimmung mit der Bürgergemeinschaft Hochwasser und dem Altstadtbeirat. »Die Kosten betragen laut Tiefbauamt 5000 Euro, gezahlt durch die Stadt Wertheim«, sagt Igers. »Die Stele besteht aus Cortenstahl, bald wird sie Patina angesetzt haben«, sagt

Christian Menig von der ausführenden Firma Metallbau Menig aus Gamburg.

Jahreszahlen und Pegelstände sind mit Hilfe eines Lasers ausgeschnitten, weitere Werte lassen sich nachtragen. »Nur höher können wir das Teil nicht mehr bauen«, sagt Menig. Und die Altstadtbewohner Wertheims hoffen ebenfalls, dass das niemals nötig wird. *scm/Foto: Matthias Schütte*